Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 69 (1979)

Rubrik: Zum Rücktritt Robert Wildhabers aus der Redaktion der "Schweizer Volkskunde"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt Robert Wildhabers aus der Redaktion der «Schweizer Volkskunde»

Seit 1944, dem 34. Jahrgang unserer Zeitschrift, steht Robert Wildhabers Name im Impressum; wenn er nun zu unserem Bedauern nach 35 Jahren gewünscht hat, sich zurückzuziehen, so hat er also unser «Korrespondenzblatt» in der vollen zweiten Hälfte seines Existierens redigiert, und zwar von 1952 bis 1968 allein. Bis zuletzt betreute er den Rezensionsteil mit Begeisterung, Umsicht und mit dem oft so nötigen Druck auf nachlässige Mitarbeiter. Wenn wir künftig ohne ihn auskommen müssen, so bleibt doch der Trost, daß er weiterhin das wissenschaftliche Organ der SGV, das «Schweizerische Archiv für Volkskunde», leiten wird; schon darum kann der Kontakt mit dem früheren Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde und dem Ehrendozenten an der Universität Basel nicht abbrechen. Daß er die zeitraubende redaktionelle Arbeit ehrenamtlich auf sich genommen hat, darf hier füglich wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, ganz abgesehen davon, daß sie sich auch mit Gold nicht würde aufwiegen lassen. So möchten wir Robert Wildhaber persönlich und im Namen der SGV unseren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen.

Hans Trümpy

Rudolf J. Ramseyer wird Mitglied der Redaktion

Nicht nur weil wir damit die Westhälfte der deutschsprachigen Schweiz stärker als bisher berücksichtigen können, sondern weil wir so ein besonders qualifiziertes neues Redaktionsmitglied erhalten, freuen wir uns, Dr. Rudolf J. Ramseyer (Rubigen-Bern) den Lesern kurz vorzustellen, sofern das überhaupt nötig ist; denn verschiedene Beiträge aus seiner Feder sind schon in unseren beiden Zeitschriften erschienen, und seine unter Paul Zinsli entstandene Dissertation «Das altbernische Küherwesen» (1961) hat seinen Namen in der Volkskunde weitherum bekannt gemacht. Nächstes Jahr wird zudem in unserer Schriftenreihe seine kommentierte Edition des «Schangnauer Chroniklj» von Pfarrer Samuel Engimann (1748–1820) erscheinen. Da Rudolf Ramseyer an der Berner Universität Volkskunde und Dialektologie unterrichtet, steht er mit der Forschung in ebenso engem Kontakt wie mit «Land und Leuten». Für seine Bereitschaft zur Mitarbeit sind wir ihm deshalb sehr dankbar.

R. Thalmann, Th. Gantner, H. Trümpy

Tagung der Abteilung für Rechtliche Volkskunde 5./6. Mai 1979 in Eßlingen am Neckar

Die Tagungen dieser Abteilung (Leitung: Prof. Dr. Louis Carlen, Freiburg/Brig) zeichnen sich aus einmal durch eine liebenswürdige, informelle Atmosphäre, anderseits aber durch die ernsthafte wissenschaftliche Arbeit, die in Vorträgen aus dem Fachgebiet geboten wird.

Am Freitagabend traf man sich zu erster Kontaktnahme in besonders reizvollem Rahmen, dem alten Riegelhaus «Goldene Rose» im Weingärtnerviertel der Beutau. Am Samstagmorgen wurden die Teilnehmer im prächtigen Saal des Alten Rathauses vom Oberbürgermeister der Stadt mit einem selbstverständlich einheimischen Aperitif begrüßt, bevor man sich der Arbeit zuwandte. Aperitif und Untermalung der Vorträge durch die elektronisch verstärkten Klänge einer Band, die sich zur Feier des Eßlinger Stadtfestes vor dem Rathaus installiert hatte, haben freilich die Aufmerksamkeit der Berichterstatterin etwas abgelenkt, so daß man ihr gewisse Lücken in der Schilderung des Gebotenen verzeihen möge.

Im ersten Referat sprach Rechtsanwalt Dr. H. C. Faussner, München, über «Die Acta Murensia als Quelle für die Rechtliche Volkskunde». Die von ca. 1150 stammenden, jedoch nur in jüngeren und oft nicht zuverlässigen Abschriften überlieferten Acta des Klosters Muri sind nicht nur eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Habsburger, der vermutlich aus dem Dorfe Wohlen stammende Verfasser ergreift außerdem eindeutig Stellung gegen den Adel und sogar das Klo-